

## Geschäftsbericht 2012



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter



Was lange währt, wird endlich gut! Unser innovatives Projekt für einen Krienser Rebberg steht in der Umsetzungsphase. Das Geschäftsjahr 2012 war geprägt von wegweisenden Entscheidungen zugunsten unseres Krienser Rebberges am „Unterhushang“. Der **Pachtvertrag** ist unter Dach und Fach, die **Betriebsanerkennung** erteilt und die **Baubewilligung** ist **rechtskräftig**. Der „Unterhushang“ wurde im April 2013 terrassiert. Ende Mai 2013 werden die Rebstöcke mit Hilfe der Genossenschafterinnen und Genossenschafter gepflanzt. Wir schauen optimistisch in die Zukunft und freuen uns, bald über das Wachstum der Reben und die Fortschritte im Rebberg berichten zu können.

Mit Datum vom 29. November 2012 hat uns die Dienststelle „lawa“ des Kantons Luzern die **Betriebsanerkennung** wie folgt ausgesprochen: „Das landwirtschaftliche Unternehmen Unterhaus, 6010 Kriens, wird als Betrieb im Sinne der landwirtschaftlichen Begriffsordnung anerkannt. Ab 14. März 2015 werden die Unterhushausgebäude der RBG Sonnenberg verpachtet, vorbehalten bleiben dabei allfällige Auflagen Unterpacht/Nutzung, da die Rebbaugenossenschaft für die Bewirtschaftung des Rebberges nicht auf alle Gebäudeteile angewiesen ist. In der Übergangszeit wird mit dem jetzigen Pächter eine Lösung gesucht, damit die Maschinen in der Scheune abgestellt werden können.

Der **Pachtvertrag** zwischen der Gemeinde Kriens und der RBG Sonnenberg wurde am 28. Dezember 2012 unterzeichnet. Die Pacht beginnt am 28. Dezember 2012 und dauert 35 Jahre. Sie ist somit frühestens kündbar auf den 28. Dezember 2047. Pachtgegenstand sind die Grundstücke oberhalb des ehemaligen Gewerbekanales. Die Pachtfläche beträgt 2,24 ha. Auf einer Fläche von ca. 1,7 ha entsteht der Rebberg. Wir haben uns dazu verpflichtet, das Land ordnungsgemäss nach Richtlinien des biologischen Anbaus Bio Suisse zu bewirtschaften. Die kantonalen Richtlinien Öko-Qualitätsverordnung werden ebenfalls angestrebt. Ökologische



Aspekte haben dabei einen sehr hohen Stellenwert und werden streng beachtet. Durch die extensive Bewirtschaftung der Terrassenböschungen wird die Artenvielfalt zusätzlich gefördert. Der heute durch die Liegenschaft führende Wanderweg bleibt erhalten. Er wird zudem als Reblehrpfad ausgebaut und bringt damit den ökologischen Weinbau allen Interessierten in praktischer Form näher. Bei der Nutzung der restlichen Landflächen in der Ebene



werden in den kommenden Monaten schrittweise ökologische Aufwertungsmassnahmen umgesetzt. Rebberg und Landwirtschaftsbetrieb bilden dann zusammen den landwirtschaftlichen Musterbetrieb. Der bisherige Pächter wird die landwirtschaftliche Fläche unterhalb des Rebberges weiter bewirtschaften. Als Landersatz für den Rebberg will ihm die Gemeinde Land neben dem Schloss Schauensee zur Verfügung stellen.

Aufgrund der **rechtskräftigen Baubewilligung** konnten die geplanten Arbeiten am Hang der Liegenschaft Unterhus im Frühling 2013 aufgenommen werden. Am 12. April 2013 wurde die Terrassierung in Angriff genommen. Da der Hang relativ steil ist, besteht das Risiko der Erosion. Deshalb haben wir uns für den Querterrassenbau entschieden. Auf den Bau von Mauern und auf unnötige Erdverschiebungen wurde bewusst verzichtet. Auf den entstehenden kleinen Plateaus werden Ende Mai 2013 rund 6'500 Rebstöcke (weisse Trauben: Johanniter-Traube; rote Trauben: Cabernet-



Jura) gepflanzt. Diese beiden Sorten haben eine hohe Resistenz gegen Krankheiten wie Mehltau und Fäulnis, was eine streng biologische Bewirtschaftung ermöglicht. So kann auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln verzichtet werden. Nächsten Winter wird eine zwei Meter hohe Drahtanlage mit Pfählen erstellt, an denen die Triebe der Reben für eine

optimale Besonnung hochgezogen werden. Die Drahtanlage dient nicht für die Überspannung der gesamten Anlage mit Hagelschutznetzen, sondern sie trägt die Seitenschutznetze gegen Hagelschlag. Geht alles nach Plan, wird die erste Weinlese im Herbst 2016 stattfinden. Toni Ottiger wird die Krienser Trauben nach streng ökologischen Richtlinien (Bio Suisse) in seinem Betrieb in Kastanienbaum zu Wein veredeln (vinifizieren). Der erste Wein wird dann im Sommer 2017 verkauft. Wenn die Natur mitspielt, kann ein Ertrag zwischen 12'000 und 15'000 Flaschen erwartet werden. Der Krienser Wein wird dabei die Ursprungsbezeichnung „AOC Luzern“ tragen und gehört zur Rebbauregion Vierwaldstättersee.

Am 12. April 2013 zählte die RBG Sonnenberg 313 Mitglieder die total CHF 353'000.00 gezeichnet haben. Die Mitgliederzahl entwickelt sich weiterhin positiv. Für den Aufbau des Unternehmens bis zur Realisation der ersten Verkaufserlöse für eine Jahresproduktion, benötigt die RBG Sonnenberg rund CHF 500'000.00. Die Investitionen umfassen die Vorbereitung des Rebberges, die Pflanzarbeiten, die Rebsetzlinge, die Erziehungs- und Unterstützungseinrichtungen Hagelschutznetze, rebbaubetriebliche Maschinen sowie die Arbeitskosten für die Erstellung und Pflege des Rebberges bis zum ersten Ertrag. Das erforderliche Kapital wird durch die Mitglieder der Genossenschaft als Anteilscheinkapital eingebracht. Zur ergänzenden Finanzierung ist auch vorgesehen, Patenschaften für Rebstöcke zu verkaufen.



Wir sind überzeugt, dass unsere Rebberganlage eine Bereicherung für Kriens bedeutet. Die grüne Oase im Herzen von Kriens kann langfristig erhalten bleiben.

Patrick Koch



Präsident  
Rebbaugenossenschaft Sonnenberg

12.04.2013